

**Voraussichtliche Themen der  
Dezember-Ausgabe 2023 der KW Korrespondenz Wasserwirtschaft  
Schwerpunkt: Totholz**

**Erscheinungstermin: 6.12., Anzeigenschluss: 14.11. (spätestens 16.11.)**

*Details zur Anzeigenbuchung auf [www.dwa.de/mediadaten](http://www.dwa.de/mediadaten), telefonisch unter 02242/872-130 oder per E-Mail: [anzeigen@dwa.de](mailto:anzeigen@dwa.de)*

**1. Holztransport und Entstehung von Schwemmholzverklausung an Wasserbauten**

Autorin: *Isabella Schalko (Zürich/Schweiz)*

*Zusammenfassung*

*Holz ist ein wesentlicher Bestandteil des Fluss-Ökosystems, das lokal zu variablen Strömungsbedingungen und Sohlstrukturen führen kann. Falls jedoch große Mengen an Holz in einem Fluss transportiert werden, stellt Holz eine Gefahr dar. Um einen nachhaltigen Umgang mit Holz zu gewährleisten, ist ein besseres Verständnis des Holztransports sowie der Entstehung von Verklausungen erforderlich. Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Transportarten und den Verklausungsprozess von Holz in Flüssen. Es wird gezeigt, wie mit Abschätzgleichungen der Aufstau infolge Holzverklausungen bestimmt werden kann und somit Bauwerke für den Holzurückhalt dimensioniert werden können. Abschließend werden alternative Konzepte für den Holzurückhalt präsentiert, welche einen nachhaltigen Umgang mit Holz und Geschiebe ermöglichen sollen.*

Schlagwörter: Totholz, Verlausung, Schwemmholz, Holztransport, Strömung, Sohlstruktur, Hochwasser

**2. Hydraulik von Totholz in Flüssen –  
Anforderungen, Herausforderungen, Ziele**

Autor: *Ingo Schnauder (Wien, Cottbus)*

*Zusammenfassung*

*Totholz ist ein wesentliches Element vieler Gewässertypen und gewinnt in der Gewässerrenaturierung auch weiterhin an Bedeutung. Den vielen ökologischen Funktionen von Totholz im Gewässer steht jedoch das Sicherheitsrisiko gegenüber, das mit der Mobilisierung, dem Transport und schließlich der Verklausung kritischer Infrastruktur, wie Brücken, einhergeht. Hier besteht also großes Optimierungspotential, vorausgesetzt, es stehen belastbare Berechnungsverfahren und -ansätze zur Verfügung. Diese sind derzeit Gegenstand der Bearbeitung in der DWA-Arbeitsgruppe „Hydraulische Grundlagen zur Berechnung von Totholz im Gewässer“ (DWA-AG WW-1.4). Der vorliegende Beitrag fasst die Anforderungen und Ziele der Arbeitsgruppe zusammen und gibt einen Einblick in die Schwierigkeiten und Herausforderungen, die auf dem Weg dorthin mit dem Totholz verbunden sind.*

Schlagwörter: Totholz, Gewässertypen, Gewässerrenaturierung, Transport, Verklausung, Hydraulik, Hochwasser

### **3. Totholz in Bächen und kleinen Flüssen des Tieflands – Dynamik, Gefahrenpotential und Nutzung für die Gewässerentwicklung**

Autor: *Dr. Michael Seidel*

#### *Zusammenfassung*

*Allein das Belassen von Totholz kann aufgrund seiner strukturverbessernden und habitatbildenden Wirkung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Fließgewässern des Tieflands leisten. Im Wesentlichen kann die Gewässerunterhaltung dazu beitragen, das Potential von Totholz mehr zu nutzen. Im Artikel werden die Dynamik von Totholz für die naturnahe Holzzusammensetzung und hinsichtlich des Gefahrenpotentials erläutert. Es wird aufgezeigt, dass es keine allgemeine Lösung für den Umgang mit Totholz gibt, aber genügend Erkenntnisse vorliegen, um insbesondere im Tiefland andere Wege der Gewässerunterhaltung zu beschreiben.*

Schlagwörter: Totholz, Bach, Tieflandgewässer, Gewässerunterhaltung, Struktur, Schwemmholz

### **4. Vermeidung von Schäden durch Schwemmholz – die Strategie an Wildbächen in Bayern**

Autoren: *Peter Wagner, Andreas Rimböck*

#### *Zusammenfassung*

*Der Fokus zum Umgang mit Schwemmholz an den Wildbächen in Bayern liegt in der Abwehr von Gefahren infolge von Verklausungen an Kreuzungsbauwerken. Im ersten Schritt wird dabei überprüft, ob überhaupt eine Gefährdung vorliegt. Dazu werden die verklausungsrelevanten Eigenschaften der jeweiligen Kreuzungsbauwerke sowie der Schwemmholztransport im Gewässer beurteilt. Ergibt die Beurteilung, dass ein nicht zu vernachlässigendes Verklausungsrisiko vorliegt, werden Maßnahmen ergriffen. Dabei stehen Maßnahmen zum Rückhalt von Schwemmholz an letzter Stelle und kommen erst dann zum Einsatz, wenn weder eine Reduktion des Schwemmholzpotentials, noch eine Umgestaltung kritischer Kreuzungsbauwerke umsetzbar ist.*

Schlagwörter: Schwemmholz, Totholz, Verklausung, Wildbach, Kreuzungsbauwerk, Hochwasser, Schwemmholztransport

### **5. Roadmap 2030 – Handlungsagenda für die Zukunft der Wasserwirtschaft**

Autor\*innen: *Wolf Merkel, Berthold Niehues, Julia Rinck (Bonn), Johannes Lohaus, Friedrich Hetzel (Hennef)*

#### *Zusammenfassung*

*Die Herausforderungen der Wasserwirtschaft in Deutschland nehmen stetig zu. Ob Klimawandel, demografische und gesellschaftliche Veränderungen oder eine alternde Infrastruktur: All dies wirkt sich – direkt oder indirekt – auf zukünftige Wasserdarangebote und -bedarfe aus. Die Anforderungen an den Betrieb, die erforderlichen Anpassungen der Infrastrukturen oder die Qualitätsentwicklung von Rohwässern unterschiedlicher Herkunft verändern sich. Eine qualitativ und quantitativ gesicherte Versorgung mit Trinkwasser muss jedoch trotzdem gewährleistet sein. Mit der Erstellung einer Roadmap 2030 möchten der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) und die Deutsche Vereinigung für*

*Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) die daraus erwachsenden Implikationen für die Wasserversorgung verstehen und mit einer Handlungsagenda verknüpfen. Der vorliegende Beitrag stellt die zentralen Inhalte der Roadmap vor und gibt einen Ausblick auf deren Umsetzung.*

Schlagwörter: Wasserwirtschaft, Trinkwasser, Strategie, Zukunft, Roadmap